



ISBD

*Institut zum Studium von Buddhismus und
Dialog der Religionen*

Verleihung des Friedrich-Fenzl-Preises 2016



Der Friedrich-Fenzl-Preis wird voraussichtlich jährlich am 8. Dezember im Gedenken an Myoshin Friedrich Fenzl, dem Pionier und Begründer des Buddhismus in Salzburg, dem sozial-ethisches Engagement im Rahmen interreligiöser Begegnung ein zentrales Anliegen war, verliehen. Friedrich Fenzl war es stets wichtig, dem Fremden und Anderen mit Interesse und Offenheit zu begegnen, solange dies unter Wahrung wesentlicher humanistischer Leitlinien, wie Freiheit

Mitgefühl und Freundschaft innerhalb der großen Menschheitsfamilie geschehen kann.

Das ISBD (Institut zum Studium von Buddhismus und Dialog der Religionen) dessen Mitbegründer Friedrich Fenzl war, lobt diesen Preis an Menschen oder Gruppen aus, die sich in besonderer Weise in einem praktischen, ideellen oder akademischen Rahmen für die Förderung des Interreligiösen Dialogs einsetzen. Dabei geht es um die in der zeitgenössischen Gesellschaft unverzichtbare Begegnung und Kooperationen der Menschen, die von unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen inspiriert und getragen sind.

In fruchtbarer Auseinandersetzung, in konstruktivem Zusammenspiel und in innovativen, gemeinsam getragenen Projekten sollen neue Modelle des Miteinander für eine friedliche Gesellschaft entwickelt und erprobt werden.

Das ISBD (Institut zum Studium von Buddhismus und Dialog der Religionen) hat am 8. Dezember 2015 den Beschluss gefasst, erstmals den Friedrich-Fenzl-Preis an die Gemeinschaft der Salzburger Sikh im Gurdwara Shri Guru Angad Dev Ji zu verleihen.

Die Gemeinschaft der Salzburger Sikh hat sich seit ihrem Auftritt in der Öffentlichkeit zu Beginn des neuen Jahrhunderts stets durch große Offenheit,

Menschlichkeit und Gastfreundschaft, sowie durch die aktive Teilnahme an interreligiöser Verständigung ausgezeichnet.

Sie hat insbesondere anlässlich der Flüchtlingskrise 2015 durch ihre spontane, dauerhafte, nachhaltige und verlässliche Initiative, notleidende Menschen mit Essen zu versorgen, eine Großzügigkeit und Hilfsbereitschaft bewiesen, die ihre tiefe Verbundenheit mit den höchsten Werten der Menschheitsfamilie unter Beweis gestellt hat.

Gerade auch der mütterliche Aspekt des Kochens einer warmen Mahlzeit für Hungerige und Heimatvertriebene zeigt, wie sehr die Frauen und Männer der Sikh-Gemeinschaft in Salzburg bereits Verantwortung in dieser Gesellschaft übernommen haben, in der sie selbst erst seit kurzer Zeit inkludiert sind.

Aus diesem Grund wird der Friedrich-Fenzl-Preis 2016 in der Höhe von € 1.000 an die Gemeinschaft der Salzburger Sikh verliehen.

Für den Vorstand des ISBD

Dr. Monika Greil (Vorsitzende)
Mag. Kurt Krammer (Sekretär)